

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 09.02.2015

Street Art 3: Ausstellungen zu Street Art in städtischen Galerien und Museen

Antrag:

Das Kulturreferat entwickelt ein Konzept, wie die städtischen Galerien und Museen (z.B. Lenbachhaus, Villa Stuck und Stadtmuseum) in den nächsten Jahren die Kunstform Street Art, ihre Gegenwart und ihre Geschichte in München, in Ausstellungen oder in anderer Form aufnehmen und präsentieren könnten.

Begründung:

Zu einer kreativen Stadt zählen nicht nur die etablierten Institutionen, sondern auch eine urbane Kunstform wie Street Art, die den öffentlichen Raum erobert und seine Deutung unabhängig von kommerziellen Interessen mitbestimmt.

München galt einmal als Ursprungsort der deutschen Graffiti-Szene mit dem ersten sog. „Whoetrain“. Deshalb wäre es interessant, etwa im Rahmen einer Ausstellung im Stadtmuseum, diese Geschichte zu präsentieren.

Aber auch die Gegenwart von Street Art, einer international immer höher bewerteten Kunstform (man denke nur an international gefeierte Protagonisten wie Keith Haring, Banksy oder Shepard Fairey), sollte in großen städtischen Kulturinstitutionen wie der Villa Stuck oder dem Lenbachhaus gezeigt werden. Dies wurde ja schon in der Beschlussvorlage des Kulturreferats vom letzten Jahr vorgeschlagen: „Darüber hinausgehend wäre eine Präsentation von Werken (inter)nationaler Künstlerinnen und Künstler in Münchner Kulturinstitutionen (z.B. Villa Stuck, Lenbachhaus) ein wichtiger Schritt der Förderung von Street Art auf Augenhöhe“.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Dr. Florian Roth

Thomas Niederbühl

Sabine Nallinger

Mitglied des Stadtrates